

## **In der Kraft des Geistes**

Im Wirken der Irrlehrer, die im ersten und zweiten Johannesbrief als Antichriste bezeichnet werden, und in ihrer Abspaltung von der Gemeinde erkennt der Verfasser des Briefes den Ernst der Stunde. Dennoch ist er zuversichtlich für seine Mitgläubenden:

*Ihr habt die Salbung von dem, der heilig ist, und ihr alle wisst es. ... Dies habe ich euch über die geschrieben, die euch in die Irre führen. Für euch aber gilt: Die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr braucht euch von niemand belehren zu lassen. Alles, was seine Salbung euch lehrt, ist wahr und keine Lüge. Bleibt in ihm, wie es euch seine Salbung gelehrt hat (1 Joh 2,20.26–27).*

Die Gemeindemitglieder werden durch die Irrlehrer mit einer beredten Leugnung der Gottheit Jesu konfrontiert. Sie sind jedoch keineswegs dieser Lehre schutzlos ausgeliefert; denn sie sind durch die Salbung gestärkt. Schon in der prophetischen Botschaft des Alten Bundes verbindet sich das Wirken des Geistes Gottes mit einer Salbung, so z.B. in Jes 61,1: *Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt.*

Das Bild ist den Menschen aus dem Alltag vertraut. Damals wurden vor allem die Athleten zur Kräftigung mit Öl gesalbt, und sie werden es bis heute, wie die Vielzahl von Massage-Salons deutlich macht. Und Gottes Geist bestärkt die Gläubenden in der Wahrheit und führt sie immer tiefer in die Wahrheit ein. Dadurch wird er zum sicheren Garant gegen alle Irrlehren.

Mit dieser Sicht der Geistgabe und des Wirkens des göttlichen Geistes in der Gemeinde nimmt der Briefschreiber Gedanken auf, wie sie das Johannesevangelium besonders deutlich in den Reden Jesu nach dem letzten Mahl überliefert:

*Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird (Joh 14,15-17). ... Das habe ich euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe (Joh 14,25f.).*

Beeindruckend mag das spaltende Wirken der Irrlehrer sein; hoffnungsvoller sind Jesu Verheissung und Geistesgabe, die sich in der Gemeinschaft mit Gott und den Mitgläubenden erfüllen und bewähren. Damit ist für Johannes entscheidend, dass Gläubende die Verheissung und Gabe des göttlichen Geistes in Taufe und Firmung nicht vergessen und diesen Geist dank ihrem gelebten Glauben in ihrem Leben wirken lassen.